

# Mathe für Informatik II Zusammenfassung

Maximilian Wolf

July 28, 2025

# Contents

<b>1 Lineare Gleichungssysteme</b>	<b>4</b>
1.1 Allgemeine Form . . . . .	4
1.2 Elementare Zeilenumformungen . . . . .	4
1.3 Gaußsches Eliminationsverfahren . . . . .	4
1.3.1 Bestimmen der inversen Matrix . . . . .	4
1.4 Lösbarkeit . . . . .	4
<b>2 Skalarprodukte</b>	<b>5</b>
2.1 Standardskalarprodukt . . . . .	5
2.2 Bilinearform . . . . .	5
2.2.1 Matrixdarstellung . . . . .	6
2.3 Hermitesche Form . . . . .	6
2.3.1 Matrixdarstellung . . . . .	6
2.4 Cauchy-Schwarzsche-Ungleichung . . . . .	6
2.5 Norm eines Vektors . . . . .	6
2.5.1 $p$ -Norm . . . . .	7
2.6 Gram-Schmidt-Orthogonalisierungsverfahren . . . . .	7
<b>3 Determinanten</b>	<b>7</b>
3.1 Multilinearform . . . . .	7
3.2 Determinante . . . . .	7
3.2.1 Dreiecksmatrix . . . . .	8
3.2.2 Block-Dreiecksmatrix . . . . .	8
3.2.3 Rechenregeln . . . . .	8
3.3 Laplacescher Entwicklungssatz . . . . .	9
3.4 Vandermonde Matrix . . . . .	9
3.5 Cramersche Regel . . . . .	9
<b>4 Eigenwerte</b>	<b>9</b>
4.1 Charakteristisches Polynom . . . . .	10
4.2 Ähnlichkeit . . . . .	10
4.2.1 Diagonalisierbarkeit . . . . .	10
<b>5 Stetigkeit und Grenzwerte</b>	<b>11</b>
5.1 Rechenregeln . . . . .	11
5.2 Beschränktheit . . . . .	11
5.3 Satz von Bolzano . . . . .	11
5.3.1 Zwischenwertsatz . . . . .	11
5.4 Gleichmäßige Stetigkeit . . . . .	12

5.5	Grenzwerte . . . . .	12
5.5.1	Rechenregeln . . . . .	12
5.6	Approximationssatz von Weierstraß . . . . .	12
5.7	Fundamentalsatz der Algebra . . . . .	12
5.8	Faktorisierung reeller Polynome . . . . .	13
5.9	Partialbruchzerlegung . . . . .	13
<b>6</b>	<b>Differenzialrechnung</b>	<b>13</b>
6.1	Rechenregeln . . . . .	13
6.2	Lokale Extrema . . . . .	13
6.3	Verallgemeinerter Mittelwertsatz . . . . .	14
6.3.1	Monotonie . . . . .	14
6.4	Regel von l'Hospital . . . . .	14
6.5	Satz von Taylor . . . . .	14
6.6	Wichtige Ableitungen . . . . .	15
6.6.1	Maclaurin-Reihen . . . . .	15
<b>7</b>	<b>Integralrechnung</b>	<b>15</b>
7.1	Treppenfunktion . . . . .	15
7.1.1	Definition . . . . .	15
7.1.2	Integral einer Treppenfunktion . . . . .	15
7.1.3	Charakteristische Funktion . . . . .	16
7.1.4	Abgeschlossenheit . . . . .	16
7.1.5	Supremusnorm . . . . .	16
7.1.6	Approximationssatz . . . . .	16
7.2	(Regel-) Integrierbarkeit . . . . .	16
7.3	Rechenregeln . . . . .	17
7.4	Integralkriterium für Reihen . . . . .	17
7.5	Fundamentalsatz der Analysis . . . . .	17
7.6	Stammfunktion . . . . .	17
7.7	Substitution . . . . .	17
7.8	Partielle Integration . . . . .	17
7.9	Wichtige Integrale . . . . .	17
<b>8</b>	<b>Wiederholung</b>	<b>18</b>
8.1	Logarithmengesetze . . . . .	18
8.2	Additionstheoreme Trigonometrischer Funktionen . . . . .	18
8.3	Binomischer Lehrsatz . . . . .	18
8.4	Rechenregeln für komplexe Zahlen . . . . .	18

# 1 Lineare Gleichungssysteme

## 1.1 Allgemeine Form

$$Ax = b \leftrightarrow \begin{bmatrix} a_{1,1} & a_{1,2} & \cdots & a_{1,n} \\ a_{2,1} & a_{2,2} & \cdots & a_{2,n} \\ \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ a_{m,1} & a_{m,2} & \cdots & a_{m,n} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} x_1 \\ x_2 \\ \vdots \\ x_m \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} b_1 \\ b_2 \\ \vdots \\ b_m \end{bmatrix}$$

- Menge aller Lösungen :=  $\mathcal{L}(G)$
- Homogen  $\leftrightarrow$  Lösungsvektor  $b = \mathcal{O}$  (Nullvektor)
- $G'$  bezeichnet zu  $G$  zugehöriges *Homogenes lineares Gleichungssystem*

## 1.2 Elementare Zeilenumformungen

LGS abgeschlossen unter

- Vertauschung von Zeilen
- Multiplikation einer Zeile mit  $\lambda \in \mathbb{K}$
- Addition von Zeilen

## 1.3 Gaußsches Eliminationsverfahren

Durch Anwendung von Elementaren Zeilenumformungen 1.2 kann eine Matrix in *Normierte Zeilenstufenform* gebracht werden.

### 1.3.1 Bestimmen der inversen Matrix

- Bestimmen einer Inversen Matrix zu  $A$  durch Elementare Zeilenumformungen 1.2
- $A$  invertierbar  $\leftrightarrow \det(A) \neq 0$  bzw.  $A$  quadratisch &  $Rg(A) = n$  (Voller Rang)

## 1.4 Lösbarkeit

- $Ax = b$  lösbar  $\leftrightarrow b$  im *Spaltenraum* von  $A$
- $Ax = \mathcal{O}$  := *Kern* der linearen Abbildung

- Rang  $Rg(A) :=$  Anzahl Zeilen, die von 0 verschiedene Zeilen enthalten
  - Eindeutige Lösung:  $Rg(A) = Rg(A|B) = n$
  - Keine Lösung:  $Rg(A) < Rg(A|B)$
  - Allgemeingültige Lösung:  $Rg(A) = Rg(A|B) < n$

## 2 Skalarprodukte

### 2.1 Standardskalarprodukt

Das kanonische Skalarprodukt bzw. Standardskalarprodukt ist folgendermaßen definiert:

$$\beta(x, y) := x^T y = \begin{pmatrix} x_1 & \cdots & x_n \end{pmatrix} \begin{pmatrix} y_1 \\ \vdots \\ y_n \end{pmatrix}$$

- Zwei Vektoren  $x, y$  mit  $\langle x, y \rangle = 0$  sind *orthogonal* ( $x \perp y$ )
- Der Winkel  $\alpha$  zweier Vektoren  $x, y \in V \setminus \{\mathcal{O}\}$  berechnet sich durch  $\alpha = \arccos\left(\frac{\langle x, y \rangle}{\|x\| \cdot \|y\|}\right)$

### 2.2 Bilinearform

Eine Abbildung  $\beta : V \times V \rightarrow \mathbb{R}$  ist eine *Bilinearform*, falls:

1.  $\beta(x_1 + x_2, y) = \beta(x_1, y) + \beta(x_2, y)$  (Linear im ersten Argument)
2.  $\beta(x, y_1 + y_2) = \beta(x, y_1) + \beta(x, y_2)$  (Linear im zweiten Argument)
3.  $\beta(ax + y) = \beta(x, ay) = a\beta(x, y)$  (Multiplikativität in beiden Argumenten)

$\beta$  heißt:

- *Symmetrisch*, falls  $\beta(x, y) = \beta(y, x)$
- *Positiv definit*, falls  $\forall x \in V \setminus \{\mathcal{O}\} : \beta(x, x) > 0$
- *Positiv semidefinit*, falls  $\forall x \in V : \beta(x, x) \geq 0$
- *Skalarprodukt*, falls  $\beta$  *symmetrisch* und *positiv definit* ist.  $(V, \beta)$  nennt man in diesem Fall einen *Euklidischen Vektorraum*.

Die Schreibweise für eine Bilinearform ist häufig auch:  $\boxed{\langle x, y \rangle := \beta(x, y)}$

### 2.2.1 Matrixdarstellung

Eine Bilinearform lässt sich auch als Matrix darstellen:  $\langle u, v \rangle = x^T A y$

Die folgende Bilinearform lässt sich beispielsweise wie folgt als Matrix darstellen:

$$\langle \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} y_1 \\ y_2 \end{pmatrix} \rangle = x_1 y_1 + 2x_1 y_2 + 3x_2 y_1 + 4x_2 y_2 = (x_1 \ x_2) \begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 3 & 4 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} y_1 \\ y_2 \end{pmatrix}$$

## 2.3 Hermitesche Form

Sei  $V$  ein  $\mathbb{C}$ -Vektorraum

Eine Abbildung  $\gamma : V \times V \rightarrow \mathbb{C}$  heißt *Hermitesche Form*, falls:

1.  $\gamma(x_1 + x_2, y) = \gamma(x_1, y) + \gamma(x_2, y)$  (Linear im ersten Argument)
  2.  $\gamma(ax, y) = a\gamma(x, y)$  (Multiplikativ im ersten Argument)
  3.  $\gamma(x, y) = \overline{\gamma(y, x)}$  (Hermitesche Symmetrie)
- Eine Hermitesche Form ist *Positiv definit*, falls  $\forall x \in V \setminus \{0\} : \gamma(x, x) > 0$
  - Eine *positiv definite* Hermitesche Form nennt man Skalarprodukt und  $(V, \gamma)$  einen *unitären Vektorraum*

### 2.3.1 Matrixdarstellung

Eine Hermitesche Form lässt sich ebenfalls in Matrixschreibweise angeben:  
 $\langle u, v \rangle = x^T A \bar{y}$

## 2.4 Cauchy-Schwarzsche-Ungleichung

Sei  $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$  ein Euklidischer oder Unitärerer Vektorraum, dann gilt:

$$|\langle x, y \rangle|^2 \leq \langle x, x \rangle \cdot \langle y, y \rangle$$

## 2.5 Norm eines Vektors

Betrag / Länge / Norm eines Vektors:  $\|x\| := \sqrt{\langle x, x \rangle}$ , gilt  $\|x\| = 1$ , so nennt man  $x$  normiert.

Sei  $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$  ein Euklidischer oder Unitärerer  $\mathbb{K}$ -Vektorraum  $\forall x, y \in V$  und  $a \in \mathbb{K}$  gilt:

- $\|x\| \geq 0$  und  $\|x\| = 0 \Leftrightarrow x = 0$  (Definitheit)
- $\|ax\| = |a| \cdot \|x\|$  (Homogenität)
- $\|x + y\| \leq \|x\| + \|y\|$  (Dreiecksungleichung)

### 2.5.1 p-Norm

$$f(x) = \begin{cases} (\sum_{i=1}^n |x_i|^p)^{\frac{1}{p}}, & \text{für } p < \infty \\ \max\{|x_i| : i \in [n]\}, & \text{für } p = \infty \end{cases}$$

## 2.6 Gram-Schmidt-Orthogonalisierungsverfahren

Sei  $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$  ein Euklidischer oder Unitärer Vektorraum und  $\{a_1 \dots a_n\}$  eine Menge von linear unabhängigen Vektoren.

$b_1 \dots b_n$  bezeichnen die *Orthogonalvektoren*,  $c_1 \dots c_n$  die *Orthonormalvektoren*

$$c_n = \frac{b_n}{\|b_n\|} \quad \text{wobei } c_1 = \frac{a_1}{\|a_1\|}$$

$$b_n = a_n - \sum_{i=1}^{n-1} \langle a_n, c_i \rangle c_i$$

## 3 Determinanten

### 3.1 Multilinearform

Sei  $V$  ein  $\mathbb{K}$ -Vektorraum,  $n \in \mathbb{N}$ . Eine  $n$ -fache Abbildung  $\phi : V \times \dots \times V \rightarrow \mathbb{K}$  heißt

1. *multilinear*, falls sie in jeder Koordinate *linear* ist
2. *alternierend*, falls  $\phi(v_1, \dots, v_n) = 0$  für linear abhängige Vektoren  $v_1 \dots v_n$
3. *nicht ausgeartet*, falls ein  $(v_1 \dots v_n) \in V^n$  existiert mit  $\phi(v_1 \dots v_n) \neq 0$

Ist  $\phi$  *alternierend*, so gilt:  $\phi(v_{\pi(1)} \dots v_{\pi(n)}) = \text{sign}(\pi)\phi(v_1 \dots v_n)$

### 3.2 Determinante

Bestimmt *Orientierten Flächeninhalt* zweier Vektoren im  $\mathbb{R}^2$

Die Determinante einer  $n \times n$ -Matrix  $A = (a_{i,j}) \in \mathbb{K}^{n \times n}$  ist:

$$\det(A) = \sum_{\pi \in S_n} \text{sign}(\pi) a_{1,\pi(1)} \cdots a_{n,\pi(n)}$$

### 3.2.1 Dreiecksmatrix

Ist A eine *Obere bzw. Untere Dreiecksmatrix*, also:

$$\begin{pmatrix} a_{1,1} & a_{1,2} & \cdots & a_{1,n} \\ 0 & a_{2,2} & \cdots & a_{2,n} \\ \vdots & \ddots & \ddots & \vdots \\ 0 & \cdots & 0 & a_{n,n} \end{pmatrix} \quad \begin{pmatrix} a_{1,1} & 0 & \cdots & 0 \\ a_{2,1} & a_{2,2} & \cdots & 0 \\ \vdots & \ddots & \ddots & \vdots \\ a_{n,1} & \cdots & a_{n,n-1} & a_{n,n} \end{pmatrix}$$

So folgt:

$$\det(A) = \prod_{i=1}^n a_{i,i}$$

### 3.2.2 Block-Dreiecksmatrix

Sei M eine *Obere bzw. Untere Block-Dreiecksmatrix*, also:

$$\text{Obere Blockdreiecksmatrix: } \begin{pmatrix} A & B \\ 0 & C \end{pmatrix}$$

$$\text{Untere Blockdreiecksmatrix: } \begin{pmatrix} A & 0 \\ D & C \end{pmatrix}$$

So folgt  $\det(M) = \det(A) * \det(C)$

### 3.2.3 Rechenregeln

- $\det(A^T) = \det(A)$
- $\det(A) \neq 0 \leftrightarrow A$  invertierbar
- Vertauscht man Zeilen / Spalten, ändert sich das Vorzeichen
- Multipliziert man Zeile / Spalte mit Konstante c, wird die Determinante mit c multipliziert, es gilt:  $\det(cA) = c^n \det(A)$
- Addiert man zu einer Zeile / Spalte eine Linearkombination einer anderen, ändert sich die Determinante nicht
- $\det(AB) = \det(A) * \det(B)$
- $\det(A^{-1}) = \frac{1}{\det(A)}$ , wenn A invertierbar

### 3.3 Laplacescher Entwicklungssatz

Gegeben sei eine Matrix  $A = (a_{i,j}) \in \mathbb{K}^{n \times n}$  mit  $n \geq 2$  und eine Matrix  $M_{i,j}$ , die durch Streichen der i-ten Zeile und j-ten Spalte entsteht.

#### Entwicklung der Determinante

$$\begin{aligned} \text{nach } i\text{-ter Zeile: } \det(A) &= \sum_{j=1}^n (-1)^{i+j} \cdot a_{ij} \cdot \det(A_{ij}) \\ \text{nach } j\text{-ter Spalte: } \det(A) &= \sum_{i=1}^n (-1)^{i+j} \cdot a_{ij} \cdot \det(A_{ij}) \end{aligned}$$

### 3.4 Vandermonde Matrix

$$A(x_1 \cdots x_n) = \begin{pmatrix} 1 & x_1^1 & \cdots & x_1^{n-1} \\ \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ 1 & x_n^1 & \cdots & x_n^{n-1} \end{pmatrix}$$

#### Bestimmen der Determinante

$$\det(A(x_1 \cdots x_n)) = \prod_{i>j} (x_i - x_j)$$

### 3.5 Cramersche Regel

Sei  $Ax = b$  eindeutig lösbar, d.h.

$$Ax = \begin{pmatrix} | & | & | \\ a_1 & \cdots & a_n \\ | & | & | \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} b_1 \\ \vdots \\ b_n \end{pmatrix} = b$$

Der Eintrag von  $x_i$  ergibt sich durch:

$$x_i = \frac{\det \begin{pmatrix} | & | & | & | & | & | \\ a_1 & \cdots & a_{i-1} & b & a_{i+1} & \cdots & a_n \\ | & | & | & | & | & | \end{pmatrix}}{\det(A)}$$

## 4 Eigenwerte

Bei der Transformation von Vektoren durch eine Matrix  $A$  existiert ein Vektor  $v$  (*Eigenvektor*), der seine Richtung beibehält und nur durch einen Wert  $\lambda$  (*Eigenwert*) gestreckt wird. Es gilt also:  $Av = \lambda v$

Den von einem *Eigenwert* erzeugten Unterraum nennt man *Eigenraum*

## 4.1 Charakteristisches Polynom

Nach dem Fundamentalsatz der Algebra zerfällt das Charakteristische Polynom in Linearfaktoren:

$$\text{charPol}_A(\lambda) = \det(A - \lambda E_n) = \prod_{i=1}^k (\lambda_i - \lambda)^{c_i}$$

- $c_i$  bezeichnet die *Algebraische Vielfachheit*
- $\dim_{\mathbb{K}} \text{Ker}(A - \lambda E_n)$  (Dimension des Kerns) die *Geometrische Vielfachheit*

Die *Geometrische Vielfachheit* ist dabei höchstens die *Algebraische Vielfachheit* eines Eigenwerts

## 4.2 Ähnlichkeit

Zwei Matrizen  $A, B \in \mathbb{K}^{n \times n}$  heißen *ähnlich*, falls gilt: 
$$B = X^{-1}AX$$

*Ähnliche* Matrizen haben das gleiche charakteristische Polynom und daher die gleichen Eigenwerte

Eine Matrix  $A$  ist *ähnlich* zu einer *Oberen Dreiecksmatrix*  $B$ , wenn

$$\text{charPol}_A(\lambda) = \prod_{i=1}^n (\lambda - \lambda_i)$$

wobei  $\lambda_1 \dots \lambda_n$  die Diagonalelemente von  $B$  sind

### 4.2.1 Diagonalisierbarkeit

Seien  $\lambda_1 \dots \lambda_k$  Eigenwerte von  $A \in \mathbb{K}^{n \times n}$ ,  $c_1 \dots c_k$  die algebraische Vielfachheit bzw.  $d_1 \dots d_k$  die geometrische Vielfachheit der jeweiligen Eigenwerte. Folgende Aussagen sind äquivalent:

- $\mathbb{K}^n$  besitzt eine Basis aus Eigenvektoren
- $c_i = d_i$ , algebraische und geometrische Vielfachheit stimmen überein
- $c_1 + \dots + c_k = d_1 + \dots + d_k = n$
- $P^{-1}AP = D$ , wobei  $D$  eine Diagonalmatrix ist, d.h.  $A$  ist *diagonalisierbar*

Seien  $v_1 \dots v_n$  Eigenvektoren von  $A$ ,  $\lambda_1 \dots \lambda_n$  Eigenwerte von  $A$ , dann gilt:

$$P^{-1}AP = \begin{pmatrix} | & | & | \\ v_1 & \cdots & v_n \\ | & | & | \end{pmatrix}^{-1} \begin{pmatrix} a_{1,1} & \cdots & a_{1,n} \\ \vdots & \ddots & \vdots \\ a_{m,1} & \cdots & a_{m,n} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} | & | & | \\ v_1 & \cdots & v_n \\ | & | & | \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \lambda_1 & 0 & \cdots & 0 \\ 0 & \lambda_2 & \cdots & 0 \\ \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ 0 & 0 & \cdots & \lambda_n \end{pmatrix} = D$$

## 5 Stetigkeit und Grenzwerte

Sei  $f : D \rightarrow \mathbb{C}$  eine Funktion mit  $D \subseteq \mathbb{C}$  und sei  $x_0 \in D$ .  $f$  ist *stetig* in  $x_0$ , falls:

$$\forall \epsilon > 0 : \exists \delta > 0 : \forall x \in D : |x - x_0| < \delta \implies |f(x) - f(x_0)| < \epsilon$$

### 5.1 Rechenregeln

Seien  $f, g : D \rightarrow \mathbb{C}$  mit  $D \subseteq \mathbb{C}$  stetig in  $x_0 \in D$  und sei  $\lambda \in \mathbb{C}$

- $\lambda f(x) + g(x)$  stetig in  $x_0$
- $f(x) \cdot g(x)$  stetig in  $x_0$
- $g(x_0) \neq 0 \rightarrow \frac{f(x)}{g(x)}$  stetig in  $x_0$

### 5.2 Beschränktheit

Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig auf  $[a, b]$  für  $a \leq b$ , dann gilt:  $f$  ist auf  $[a, b]$  beschränkt, d.h. es existiert eine Obere Schranke für  $f$  in  $[a, b]$

### 5.3 Satz von Bolzano

Ist  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig auf  $[a, b]$  für  $a < b$  und gilt  $f(a) < 0 < f(b)$ , so existiert ein  $x_0 \in (a, b)$  mit  $f(x_0) = 0$

#### 5.3.1 Zwischenwertsatz

Aus dem Satz von Bolzano folgt der Zwischenwertsatz: Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig und  $f(a) < f(b)$ . Dann gilt für jedes  $y \in (f(a), f(b))$ : Es existiert ein  $c \in (a, b)$  mit  $f(c) = y$ . Diese Aussage folgt direkt aus der Funktion  $g(x) := f(x) - y$ . Da  $f(a) < y < f(b)$  gilt:

- $g(a) = f(a) - y < 0$
- $g(b) = f(b) - y > 0$

## 5.4 Gleichmäßige Stetigkeit

Sei  $f : D \rightarrow \mathbb{C}$  eine Funktion mit  $D \subseteq \mathbb{C}$ .  $f$  ist *gleichmäßig stetig* auf  $D$ , falls:

$$\forall \epsilon > 0 : \exists \delta > 0 : \forall x, y \in D : |x - y| < \delta \implies |f(x) - f(y)| < \epsilon$$

## 5.5 Grenzwerte

Für  $A \subseteq \mathbb{R}$  ist  $x \in \mathbb{R}$  Häufungspunkt, falls  $\forall \epsilon > 0 : \exists y \in A \setminus \{x\} : y \in U_\epsilon(x)$ , d.h.  $x$  ist in der  $\epsilon$ -Umgebung von  $x$

$$\text{Linkseitiger Grenzwert} \quad \lim_{x \rightarrow x_0^+} f(x) = y_0$$

$$\text{Rechtseitiger Grenzwert} \quad \lim_{x \rightarrow x_0^-} f(x) = y_1$$

### 5.5.1 Rechenregeln

- $\lim_{x \rightarrow x_0} (af(x) + b) = a \left( \lim_{x \rightarrow x_0} f(x) \right) + b$ ,  
falls der Grenzwert auf der rechten Seite existiert
- $\lim_{x \rightarrow x_0} f(x) + g(x) = \lim_{x \rightarrow x_0} f(x) + \lim_{x \rightarrow x_0} g(x)$ ,  
 $\lim_{x \rightarrow x_0} f(x) \cdot g(x) = \lim_{x \rightarrow x_0} f(x) \cdot \lim_{x \rightarrow x_0} g(x)$ ,  
falls die beiden Grenzwerte auf den rechten Seiten existieren
- $\lim_{x \rightarrow x_0} f(g(x)) = f(x_1)$ ,  
falls die Grenzwerte  $x_1 := \lim_{x \rightarrow x_0} g(x)$  und  $y := \lim_{x \rightarrow x_1} f(x)$  existieren und  $y = f(x_1)$  gilt

## 5.6 Approximationssatz von Weierstraß

Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig auf  $[a, b]$  für  $a \leq b$ . Für alle  $\epsilon > 0$  existiert ein Polynom  $p$  in  $\mathbb{R}[x]$  mit  $|f(x) - p(x)| < \epsilon$  für alle  $x \in [a, b]$

## 5.7 Fundamentalsatz der Algebra

Jedes nicht konstante Polynom  $p$  aus  $\mathbb{C}[z]$  besitzt eine Nullstelle in  $\mathbb{C}$

$$p(z) = p_0(z - z_1)^{\lambda_1} \cdots (z - z_k)^{\lambda_k}$$

## 5.8 Faktorisierung reeller Polynome

Es gilt  $\deg(p) = \lambda_1 + \dots + \lambda_k$ . Sei  $p \in \mathbb{R}[x]$  ein nicht konstantes Polynom. Dann lässt sich  $p$  schreiben als Produkt von Linearfaktoren und irreduziblen quadratischen Faktoren mit reellen Koeffizienten:

$$p(x) = p_0(x - x_1)^{\lambda_1} \cdots (x - x_k)^{\lambda_k} (x^2 + \alpha_1 x + \beta_1)^{\rho_1} \cdots (x^2 + \alpha_\ell x + \beta_\ell)^{\rho_\ell}$$

Komplexe Nullstellen treten paarweise konjugiert auf und liefern reelle quadratische Faktoren.

## 5.9 Partialbruchzerlegung

Für zwei Polynome  $p$  und  $q$  aus  $\mathbb{C}[z]$  mit  $0 \leq \deg(q) < \deg(p)$

$$\frac{q(z)}{p(z)} = \sum_{r=1}^k \sum_{s=1}^{\lambda_r} \frac{a_{r,s}}{(z - z_r)^s}$$

# 6 Differenzialrechnung

Sei  $I \subseteq \mathbb{R}$  ein Intervall und  $x_0 \in I$ . Eine Funktion  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  ist in  $x_0$  differenzierbar, falls:

$$\lim_{x \rightarrow x_0} \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}$$

$f$  ist differenzierbar auf  $I$ , falls  $f$  für jedes  $x \in I$  differenzierbar ist.

## 6.1 Rechenregeln

- $\frac{d}{dx}(af(x) + g(x)) = af'(x) + g'(x)$
- $\frac{d}{dx}f(x) * g(x) = f'(x)g(x) + f(x)g'(x)$  (*Summenregel*)
- $\frac{d}{dx}\frac{f(x)}{g(x)} = \frac{f'(x)g(x) - f(x)g'(x)}{g(x)^2}$  (*Quotientenregel*)
- $\frac{d}{dx}f(g(x)) = f'(g(x)) * g'(x)$  (*Kettenregel*)

## 6.2 Lokale Extrema

Für lokale Extrema gilt  $f'(x) = 0$ , man nennt:

- $\exists \epsilon > 0 : \forall x \in U_\epsilon(x_0) : f(x) \geq f(x_0)$  (*Lokales Minimum* in  $x_0$ )
- $\exists \epsilon > 0 : \forall x \in U_\epsilon(x_0) : f(x) \leq f(x_0)$  (*Lokales Maximum* in  $x_0$ )

### 6.3 Verallgemeinerter Mittelwertsatz

Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  mit  $a < b$  stetig und differenzierbar auf  $(a, b)$ . Es existiert ein  $x_0 \in (a, b)$  mit

$$f'(x_0) = \frac{f(b) - f(a)}{b - a}$$

#### 6.3.1 Monotonie

$f$  ist auf  $[a, b]$ ...

- *monoton wachsend*, falls  $\forall x \in [a, b] : f'(x) \geq 0$
- *streng monoton wachsend*, falls  $\forall x \in [a, b] : f'(x) > 0$

### 6.4 Regel von l'Hospital

Seien  $f, g : (a, b) \rightarrow \mathbb{R}$  auf  $(a, b)$  differenzierbar, gelte  $g'(x) \neq 0$  für alle  $x \in (a, b)$  und sei der Grenzwert  $\lim_{x \rightarrow b^-} \frac{f'(x)}{g'(x)} \in \mathbb{R} \cup \{-\infty, \infty\}$

- $\lim_{x \rightarrow b^-} f(x) = \lim_{x \rightarrow b^-} g(x) = 0$
- $\lim_{x \rightarrow b^-} g(x) \in \{-\infty, \infty\}$

Bei einer dieser Bedingungen gilt: 
$$\boxed{\lim_{x \rightarrow b^-} \frac{f(x)}{g(x)} = \lim_{x \rightarrow b^-} \frac{f'(x)}{g'(x)}}$$

### 6.5 Satz von Taylor

Seien  $n \in \mathbb{N}_0, a, b \in \mathbb{R}$  mit  $a < b, f \in C^{n+1}((a, b))$  und  $x, x_0 \in (a, b)$ .

**Taylorpolynom** n-ter Ordnung mit Entwicklungspunkt  $x_0$

$$f(x) = f(x_0) + f'(x_0)(x - x_0) + \cdots + \frac{f^{(n)}(x_0)}{n!}(x - x_0)^n + R_n$$

Es existiert ein  $\xi \in (0, 1)$  für das **Restglied**

$$R_n = \frac{f^{(n+1)}(x_0 + \xi(x - x_0))}{(n+1)!}(x - x_0)^{n+1}$$

Gilt  $\lim_{n \rightarrow \infty} R_n = 0$ , so folgt:

$$f(x) = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{f^{(k)}(x_0)}{k!}(x - x_0)^k$$

## 6.6 Wichtige Ableitungen

$$1. \frac{d}{dx} \arcsin(x) = \frac{1}{\sqrt{1-x^2}}$$

### 6.6.1 Maclaurin-Reihen

#### Exponentialfunktion

$$e^x = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{x^n}{n!} = 1 + x + \frac{x^2}{2!} + \frac{x^3}{3!} + \dots$$

#### Sinusfunktion

$$\sin(x) = \sum_{n=0}^{\infty} (-1)^n \cdot \frac{x^{2n+1}}{(2n+1)!} = x - \frac{x^3}{3!} + \frac{x^5}{5!} - \frac{x^7}{7!} + \dots$$

#### Kosinusfunktion

$$\cos(x) = \sum_{n=0}^{\infty} (-1)^n \cdot \frac{x^{2n}}{(2n)!} = 1 - \frac{x^2}{2!} + \frac{x^4}{4!} - \frac{x^6}{6!} + \dots$$

#### Binomische Reihe (siehe Binomischer Lehrsatz)

$$(1+x)^r = \sum_{n=0}^{\infty} \binom{r}{n} x^n = 1 + rx + \frac{r(r-1)}{2!} x^2 + \frac{r(r-1)(r-2)}{3!} x^3 + \dots$$

## 7 Integralrechnung

### 7.1 Treppenfunktion

#### 7.1.1 Definition

Eine Funktion  $\rho : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  heißt Treppenfunktion auf  $[a, b]$ , wenn es Zahlen gibt  $a = a_0 \leq a_1 \leq \dots \leq a_n = b$ , Konstanten  $c_1 \dots c_n \in \mathbb{R}$  mit  $n \in \mathbb{N}$ , sodass gilt:

$$\rho(x) = c_k \text{ für } x \in (a_{k-1}, a_k)$$

Diese Funktion ist stückweise konstant, d.h. sie hat Stufen

#### 7.1.2 Integral einer Treppenfunktion

Das Integral über eine Treppenfunktion auf  $[a, b]$  wird definiert durch:

$$\int_a^b \rho(x) dx := \sum_{k=1}^n c_k (a_k - a_{k-1})$$

### 7.1.3 Charakteristische Funktion

$$\chi_i(x) = \begin{cases} 1, & \text{falls } x \in I \\ 0, & \text{sonst} \end{cases}$$

Treppenfunktionen kann man als Linearkombination von  $\chi_i$  schreiben

### 7.1.4 Abgeschlossenheit

- Vielfachen  $c * \phi$
- Summen  $\phi + \psi$
- Produkte  $\phi * \psi$
- Betrag  $|\phi|$
- Maxima / Minima  $\max(\phi, \psi), \min(\phi, \psi)$

### 7.1.5 Supremusnorm

Für eine beschränkte Funktion  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  ist die Supremusnorm

$$\|f\|_{\infty} = \sup |f(x)| : x \in [a, b]$$

- $\|f\|_{\infty} \geq 0$  und  $\|f\|_{\infty} = 0$  genau dann, wenn  $f(x) = 0$  für alle  $x \in [a, b]$
- $\|c \cdot f\|_{\infty} = |c| \cdot \|f\|_{\infty}$  für alle  $c \in \mathbb{R}$
- $\|f + g\|_{\infty} \leq \|f\|_{\infty} + \|g\|_{\infty}$

### 7.1.6 Approximationssatz

Für jedes  $\epsilon > 0$  und jede *stetige* Funktion  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  existiert eine Treppenfunktion  $\psi$  mit:

$$\|f - \psi\|_{\infty} < \epsilon$$

## 7.2 (Regel-) Integrierbarkeit

Geht  $\psi_n$  für  $n \rightarrow \infty$  gegen die Supremusnorm von  $f$ , d.h. gilt

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \|f - \psi_n\|_{\infty} = 0$$

dann nennt man  $f$  (*regel-*) integrierbar

### 7.3 Rechenregeln

- $\int_a^b (f(x) + g(x))dx = \int_a^b f(x)dx + \int_a^b g(x)dx$
- $\int_a^b c \cdot f(x)dx = c \cdot \int_a^b f(x)dx$
- $f(x) \leq g(x) \rightarrow \int_a^b f(x)dx \leq \int_a^b g(x)dx$
- $|\int_a^b f(x)dx| \leq \int_a^b |f(x)|dx \leq (b-a)||f||_\infty$

### 7.4 Integralkriterium für Reihen

Eine monoton fallende Funktion  $f : (0, \infty) \rightarrow [0, \infty]$  ist auf  $[a, b]$  mit  $0 < a < b$  integrierbar. Es gilt:

$$\sum_{k=n+1}^m f(k) = \int_n^m f(\lceil x \rceil)dx \leq \int_n^m f(x)dx$$

$$\forall \epsilon > 0 : \exists n_0 \in \mathbb{N} : \left| \int_n^m f(x)dx \right| < \epsilon$$

### 7.5 Fundamentalsatz der Analysis

$$\frac{d}{dx} \int_a^x f(t) dt = f(x)$$

### 7.6 Stammfunktion

$$\int x^n dx = \frac{1}{(n+1)} \cdot x^{n+1} + C \quad (1)$$

### 7.7 Substitution

$$\int_a^b f(g(x)) \cdot g'(x)dx = \int_{g(a)}^{g(b)} f(u)du \quad (2)$$

### 7.8 Partielle Integration

$$\int u(x) \cdot v'(x)dx = u(x) \cdot v(x) - \int u'(x) \cdot v(x)dx \quad (3)$$

### 7.9 Wichtige Integrale

$$1. \int \frac{1}{x^2+a^2} = \frac{1}{a} \arctan\left(\frac{x}{a}\right)$$

## 8 Wiederholung

### 8.1 Logarithmengesetze

- $\log_b(x \cdot y) = \log_b(x) + \log_b(y)$
- $\log_b\left(\frac{x}{y}\right) = \log_b(x) - \log_b(y)$
- $\log_b(x^r) = r \cdot \log_b(x)$
- $\log_b(x) = \frac{\log_k(x)}{\log_k(b)}$  (Basiswechsel)

### 8.2 Additionstheoreme Trigonometrischer Funktionen

- $\sin(a \pm b) = \sin(a)\cos(b) \pm \cos(a)\sin(b)$
- $\cos(a \pm b) = \cos(a)\cos(b) \mp \sin(a)\sin(b)$
- $\sin(2x) = 2\sin(x)\cos(x)$  (Doppelwinkel)
- $\cos(2x) = \cos^2(x) - \sin^2(x)$  (Doppelwinkel)

### 8.3 Binomischer Lehrsatz

$$(x+y)^n = \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} x^{n-k} y^k \quad \text{wobei} \quad \binom{n}{k} := \frac{n!}{k!(n-k)!}$$

### 8.4 Rechenregeln für komplexe Zahlen

- $\overline{z_1 + z_2} = \overline{z_1} + \overline{z_2}$
- $\overline{z_1 \cdot z_2} = \overline{z_1} \cdot \overline{z_2}$
- $|z| := \sqrt{x^2 + y^2} = \sqrt{z \cdot \overline{z}}$